Geboren um zu bleiben

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): **- (2018)**

Heft 55

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816239

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geboren um zu bleiben

von sam

Ich bin die Schweiz, manchmal –
und lebe die Schweiz
wie alle anderen auch.

Ich gehe über Berge
und in mir fliesst die Limmat.
Ich fahre über den Vierwaldstättersee
und zelte im Jura.

Ich bin die Schweiz, manchmal –
aber manchmal werde ich
nur von aussen betrachtet
und verwandle mich in Oberfläche.
Dann trage ich nur Schwarz
und die Last des gesamten Kontinents
der eigentlich nur zur Hälfte meiner ist
Afrika!
So nennen sie alle
55 Länder
und verbinden die Vielfalt
zu einer Einfalt.

Aber zurück zu mir
denn ich bin
ich –
in erster Linie eine Frau
und wäre da nicht dieses
Schwarz meiner Haut
das immerzu
an mir klebt
und mich
behaftet
dann wäre ich
einfach nur
Schweizerin.

Aber manchmal bin ich das eben nicht
dann wenn mein neuer weisser Freund
mir sagt:
«Hey Süsse, so eine hatte ich noch nie –
mit solchen Haaren
und solchen Lippen
mit solchen Hüften
und solcher Haut.
I have never fucked one of you!»

Ich wechsle das Bett im nu
und wache auf
neben meinem Schwarzen Freund
der gleich wie ich
hier aufgewachsen ist.
Der gleich denkt
und gleich fühlt
und er erzählt mir Dinge
die sind mir bekannt:
«Immer tausend Mal besser sein
und tausend Mal netter sein»,
um zu bestehen
in dieser weissen Welt.

Und ich nicke ihm zu:
«Hey Clyde,
hier ist Bonnie!»
Zusammen sind wir
Schwarz
und stark
und stolz.
Wir gegen den Rest der Welt!

Mein Herz beginnt zu pochen
«Fuck you all!»
In mir ist der Mut von Rosa Parks
und die Weisheit von Nelson Mandela.
Ich zitiere Martin Luther King
und lese Audre Lorde.
Ich fühle die ganze
Stärke von damals
und weiss zu dieser Zeit
war alles noch viel viel
schlimmer –
und nicht nur woanders
sondern genau
hier!
Hier in der Schweiz:
«Meine Schwarze Freundin erzählt mir
Menschen vom Lande
seien angefahren
um ihren Schwarzen Vater anzuschauen» –
begaffen der Affen
nach dem Zoo auch
ausserhalb.

Ich bin die Schweiz, manchmal –
ich möchte dieses Land lieben
doch fällt es mir schwer
dann, wenn ich fühle
ich bin nicht erwünscht,
wenn ich unter vielen die einzige bin
die, die kontrolliert wird –

Du bist nur das «N-Wort»
das sitzt tief
in mir.

Und dann vergrabe ich mich in
James Baldwin's Bücher
und gehe dem nach
woher ich komme
und finde heraus
wohin ich gehe.

Mein Weg führt mich über den
schwarzen Kontinent
zurück.

Ich bin die Schweiz, immer –
in der bin ich geboren
in der bin ich gewachsen
in der möchte ich bleiben.

Genau –
ich bleibe!

Denn das ist mein Ort
und meine Heimat
und in diese Heimat gehören noch
hunderttausend andere, die
genau das Selbe
fühlen.

Wir sind die Schweiz.